

WAS ICH IMMER MIT MACHEN



Fünf Ziele für zwei, die ein paar Tage für sich haben wollen – um am Strand zu liegen, Museen und Kaffeehäuser zu besuchen oder Massagen und Saunen zu genießen. Oder, einfach gesagt: fünf Reisen, die glücklich machen – nicht nur am Valentinstag

SCHON DIR WOLLTE...

e

in ganzes
Wochenende Kultur genießen

IDEAL DAFÜR: WIEN
WEIL HIER KEINE WÜNSCHE OFFENBLEIBEN

Städte mit großartigem Kulturangebot gibt es natürlich viele. Aber nur im romantischen Wien fühlt man sich immer wie frisch verliebt und kann sich gegenseitig ausführen. Da wären z.B. die Oper, das bekannte Burgtheater, das MuseumsQuartier (dort unbedingt das „Museum moderner Kunst“, kurz „MUMOK“, besuchen), die spanische Hofreitschule, in der es nicht nur Reitvorführungen mit edlen Lipizzanern gibt, sondern auch Führungen durch die historischen Stallungen angeboten werden. Aber es gibt auch

FOTOS: JOHN DOLAN, PETER RIGAUD / SHOTVIEW PHOTOGRAPHERS

MuseumsQuartier, Wien



durchaus lautere Programmpunkte, wie das Musical „We will rock you“, das ab 16. Januar im Wiener „Raimund Theater“ gastiert. Um auch nur einen Teil von all dem zu sehen, sollte man mindestens ein langes Wochenende einplanen. Und vergessen Sie bloß nicht, in eines der typischen Wiener Kaffeehäuser einzukehren. Etwa in das „Café Central“ (Herrengasse 14) oder ins „Café Sperl“ (Gumpendorfer Str. 11), das schon seit 1880 berühmt und mit Thonet-Stühlen, Marmortischen und schweren Samtvorhängen eingerichtet ist. Beim Kellner im Livree sollte man übrigens keinen Latte Macchiato, sondern eine Melange (Milchkaffee) oder einen großen Braunen (doppelter Espresso mit einem Schuss Milch) bestellen. Wer es etwas moderner mag, geht ins „Café Drechsler“ (Linke Wienzeile 22/Girardigasse 1). Danach zieht es Marlene-Dietrich-Fans zu „Knize“ (Graben 13), einem Herrenschneider, bei dem sich die Diva ihre Hosenanzüge anfertigen ließ und der noch immer so eingerichtet ist wie in den 30er-Jahren. Abends erlebt man in der „Bonbonniere“-Bar (Spiegelgasse 15) das plüschige Ambiente eines ehemaligen Wiener Bordells, dessen Wände eindeutige Radierungen zieren. Wer noch weiterziehen möchte, bevor er im modernen, aber gemütlichen Hotel „Hollmann Beletage“ ins Bett fällt: Der angesagteste Club ist derzeit das „Passage“ (Burgring Ecke Babenbergerstr.) in einer ausgedienten Fußgängerunterführung.

Infos: <http://info.wien.at>, www.wien.gv.at/webcam.
Hotel „Hollmann Beletage“, DZ/F ab 140 Euro,
Tel: 0043-1-9611960, www.hollmann-beletage.at



„Café Central“, Wien



„Hollmann Beletage“, Wien

b

eim Sport zusammen austoben

**IDEAL DAFÜR: DER „CLUB LA SANTA“
WEIL HIER ALLE IMMER IN BEWEGUNG SIND**



Man kann sich im Urlaub an den Strand legen und den ganzen Tag von links nach rechts drehen und von rechts nach links. Besser: Den Freund schnappen und zusammen einen Club kennenlernen, der sich auf Sport spezialisiert hat. Das Angebot im „Club La Santa“ auf der kanarischen Insel Lanzarote ist so groß, dass man gar nicht weiß, was man zuerst machen soll. Einen Schwimmkurs, um endlich elegant kraulen zu können? Einen Squashkurs, um gemeinsam richtig Dampf abzulassen? Oder doch lieber Aerobic, Badminton, Walken, Beachvolleyball oder Mountainbiking, um die Insel zu entdecken? In mehr als 30 Sportarten kann man sich hier kosten-



Lanzarote

frei versuchen, ausgeruht wird in großen Apartments mit Balkon und eigener Küche. Gefüllt wird der Kühlschrank im clubeigenen Supermarkt. Weil die Einrichtung der weiß getünchten Apartmenthäuser eher zweckmäßig ist, man aber sowieso den ganzen Tag draußen unterwegs und durchweg von begeisterten Sportlern umgeben ist, erinnert die Atmosphäre ein bisschen an ein olympisches Dorf. Wer beim Training persönlich betreut und beraten werden möchte, kann natürlich auch einen Personal Trainer buchen und sich nach dem Urlaub sogar zu Hause per E-Mail weiter motivieren und betreuen lassen: „Sie haben Post, los geht's.“

Infos: Der Club liegt im Nordwesten der Insel, ganzjährig geöffnet. Pauschalangebote über www.clublasanta.de. Z.B. eine Woche inkl. Flug, Transfer und Nutzung aller Sportangebote bei Belegung des Apartments mit zwei Personen, ab 534 Euro p.P. (bei HP zuzüglich 154 Euro p.P. und Woche).

FOTOS: DPA/PICTURE ALLIANCE (1)

e

inmal gemeinsam richtig zur Ruhe kommen

**IDEAL DAFÜR: DAS „WASSERHAUS“
WEIL HIER WIRKLICH NIEMAND DIE ZWEISAMKEIT STÖRT**

Normalerweise sind Sie ständig unterwegs, das Handy klingelt auch am Wochenende pausenlos, und so richtig kommen Sie und Ihr Partner nie zur Ruhe? Dann haben wir die perfekte Adresse für eine Auszeit mit viel Schlaf, frischer Luft und himmlischer Stille. Im „Wasserhaus“ (siehe Bild) und den

„Hofgut
Hafnerleiten“,
Bad Birnbach



sechs anderen Themenhäusern des bayerischen „Hofgut Hafnerleiten“ genießt man zwar den Service eines Hotels, wohnt aber nur zu zweit in einem Häuschen. Damit die Idylle durch nichts gestört wird, gibt es weder Mobilfunkempfang noch Fernseher. Stattdessen pures Design, eine Badewanne, die sich neben dem Bett befindet und einen wunderbaren Blick auf den Teich, in dem das Haus auf Stelzen steht. Morgens wird zur vereinbarten Zeit ein Frühstückskorb mit Croissants, Marmelade, frischem Kaffee und Eiern an die Tür gebracht. Anschließend wird man die Umgebung erkunden, am Koch- oder Barista-Kurs im Haupthaus teilnehmen oder einen Gang in der hofeigenen Erdsauna einlegen. Verspannte Nacken lösen sich unter den Händen von Masseur Hermann in nichts auf. Am Abend treffen sich alle, die in großer Runde essen möchten, zum mediterranen Menü im Haupthaus. Wer lieber zu zweit bleibt, bucht das „Dinner for two“ – ein Menü, das in den Themenhäusern serviert wird (40 Euro pro Person).

Infos: Das „Hofgut Hafnerleiten“ liegt im bayerischen Bad Birnbach bei Passau. Buchbar ab zwei Nächten (nach Verfügbarkeit), 310 Euro pro Nacht, ab drei Nächten 270 Euro, jeweils inkl. HP. Tel: 08563-91511, www.hofgut.info



„Wasserhaus“, Bad Birnbach



„Mirablau“, Barcelona



„Grand Hotel Central“, Barcelona

Endlich mal die Nacht zum Tag machen
IDEAL DAFÜR: BARCELONA
WEIL HIER UHREN WIRKLICH ANDERS GEHEN

In der spanischen Metropole dauert das Abendessen meist bis 23 Uhr, dann folgt ein Bar-Besuch und erst viel später der Streifzug durch die Clubs. Als guter Start eignet sich vor allem die Bar „Mirablau“, die am Fuße der Tibidabo-Zahnradbahn liegt (Placa Doctor Andreu) weil sie

einen sensationellen Blick über die erleuchtete Stadt bietet. Elektronik-Fans zieht es später in den Club „La Macarena“ (C/Nou de Sant Francesc 5), House-Liebhaber mittwochs ins zentral gelegene „City Hall“ (Rambla Catalunya 2), einen kleinen Club mit Terrasse. Techno- und House-Freunde schwärmen derzeit für den Club „Moog“ (Arc del Teatre 3), mit separater Chill-out-Area. Wer durchfeiert, geht direkt an den Strand – oder zum Schlafen, z.B. ins clean designte „Grand Hotel Central“, das neben der berühmten Kathedrale liegt und auf dessen Dachpool (siehe Bild li.) man ganz herrlich ein bisschen über den Dingen schwebt.

Infos: www.barcelona-tourist-guide.com. „Grand Hotel Central“, DZ/F 220 Euro, www.grandhotelcentral.com. „Hotel Ciutat de Barcelona“, DZ ab 140 Euro, über www.expedia.de

REDAKTION: JULIA KLÖPPER; FOTOS: INGOLF POMPE/LOOK (1)

Von Kopf bis Fuß verwöhnen lassen

IDEAL DAFÜR: DAS „KRANZBACH“ WEIL ES HIER DAS BESTE WELLNESS-PROGRAMM GIBT

Das „Kranzbach“ erinnert an einen adeligen Landsitz – und ist das einzige „englische Schloss“ in den Alpen. Mary Portman hieß die Londoner Musikerin, Aristokratin und Bauherrin des ursprünglichen Gebäudes. Allerdings machte ihr der erste Weltkrieg einen Strich durch die Rechnung – die Dame bekam das fertige Haus nie zu Gesicht. Nach eineinhalbjähriger Bauzeit entstand daraus im vergangenen Jahr ein Hotel mit modernem Anbau und einem großzügigen Badehaus mit fünf Pools (darunter ein riesiger Außenpool mit Blick auf umliegende Wiesen) und sechs Saunen, aus denen man durch Panoramaischeiben direkt in die Natur schaut. In der wunderschönen, unbebauten Umgebung kann man natürlich auch hervorragend walken, wandern oder joggen. Wer sich danach bei guter Lektüre entspannen möchte und auf der Suche nach einem gemütlichen Leseplatz durch die hohen roten, gelben, grünen und blauen Salons wandelt, die im Erdgeschoss des alten Mary-Portman-Hauses liegen, fühlt sich in eine Märchenwelt versetzt. Auch die Zimmer in diesem Haus sind unterschiedlich farbig und ganz individuell eingerichtet (siehe Bild o.). Im neuen, geradlinigeren Anbau kann man den Liebsten übrigens beim Duschen beobachten – hier ist die Wand zum Bad verglast.

Infos: DZ ab 248 Euro, inkl. Verwöhn-HP, Tel: 08823-928000, www.daskranzbach.de



„Kranzbach“ bei Garmisch-Partenkirchen



Saunalandschaft im „Kranzbach“